

INHALTSVERZEICHNIS

1.	Einleitung	1
1.1	Ziel und Aufbau der Arbeit	3
1.2	Stand der Forschung	5
1.3	Begriffsbestimmung: "Journalistentypus"	8
TEIL I:	BESTANDSAUFNAHME	12
2.	Voraussetzungen der Regionalisierung	12
2.1	Antizipation der Konkurrenz privater Programmanbieter in der Region	12
2.2	Neue Kommunikationsbedürfnisse aufgrund von gesellschaftspolitischen Veränderungen: Der Trend zur "Nahwelt"	13
2.2.1	Zentralisierungstendenzen und Funktionsverlust der Gemeinde	14
2.2.2	Begriffsdefinition: Region	16
2.2.3	Die Regionalismusbewegung in Westeuropa	19
2.2.4	Legitimationsdefizite der Parteien und Verbände	20
2.3	Leistungsdefizite der Medien, vor allem im lokalen und regionalen Bereich	21
2.3.1	Defizite der Lokal- und Regionalpresse	23
2.3.2	Defizite des Rundfunks	29
2.3.3	Regionale oder lokale Hörfunkangebote als Ausgleich der publizistischen Defizite?	37
2.4	Fazit	39
3.	Überlegungen zur inhaltlichen Struktur der Regionalprogramme: Bürgernähe als zentrales Programmpostulat	42
3.1	Regionalisierung und Dezentralisierung beim Westdeutschen Rundfunk	43
3.2	Die Konzepte der WDR-Landesstudios	47
3.2.1	Bemühungen um mehr "Bürgernähe"	48
3.2.2	Abkehr vom Veranstaltungs- und Honoratiorenjournalismus	50
3.3	Die Partizipationsdebatte in den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten	52
3.3.1	"Vom Distributionsapparat zum Kommunikationsapparat"	52
3.3.2	"Feed-back wird Mode"	53
3.3.3	"Wer im Glashaus sitzt, muß mit Steinen rechnen"	54
3.3.4	Die Skepsis der Programmverantwortlichen	56
3.4	Definitionen verschiedener Konzepte von "Bürgernähe"	60
3.4.1	Unterscheidung von "Bürgernähe", "Publikumsnähe" und "Hörernähe"	63
3.4.2	Bürgernähe durch räumliche Nähe	73
3.4.3	Bürgernähe durch ansprechende Präsentation	74
3.4.4	Bürgernähe durch Sprache	76
3.4.5	Bürgernähe durch den Bürger betreffende Themen	77
3.4.6	Bürgernähe durch partizipationsrelevante Information	79
3.4.7	Bürgernähe durch Kontakt zum Bürger	81
3.4.8	Bürgernähe durch Bürgerbeteiligung	84

3.4.8.1	Bürgerbeteiligung durch Themenvorschläge von Bürgern	86
3.4.8.2	Bürgerbeteiligung am Telefon	87
3.4.8.3	Bürgerbeteiligung am Ü-Wagen	90
3.4.8.4	Hörer machen Programm mit Journalisten	93
3.4.8.5	Selbstdarstellung von Bürgern ohne Beteiligung von Journalisten	94
3.5	Bürgerradio in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft	96
3.5.1	Der "Offene Kanal" im Kabelpilotprojekt Dortmund	96
3.5.2	"Offenes Radio" bei Radio Bremen	99
3.6	Fazit	102
4.	Rollenerwartungen an den "neuen Regionaljournalisten"	105
4.1	Postulierte Eigenschaften des "neuen Regionaljournalisten"	107
4.1.1	Gute journalistische Ausbildung	107
4.1.2	Schluß mit dem "Hang zur Zentrale"	109
4.1.3	Eine andere Arbeitsweise	110
4.1.4	Lebenserfahrung in der Region	114
4.1.5	Publikums- statt Kollegenorientierung	117
4.1.5.1	Kontakt zur Bevölkerung	117
4.1.5.2	Qualifikation zur "Bürgernähe"	118
4.1.6	Veränderung des Berufsbildes	120
4.1.7	Fazit	125
4.2	Kann es einen neuen "Journalistentypus" beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk in der Region geben?	127
4.3	Hypothesen und Annahmen zum "neuen Regionaljournalisten"	131
4.4	Ansprüche an Regionaljournalisten beim WDR - speziell beim Landesstudio Münster	139
TEIL II:	EMPIRISCHE ERGEBNISSE	145
5.	Design der Untersuchung	145
5.1	Die Journalistenbefragung	146
5.2	Die nicht-teilnehmende Beobachtung in der Redaktion	148
5.3	Die Programmbeobachtung	149
5.4	Sekundäranalyse einer Rezipientenbefragung	150
6.	Bürgernähe in Sendungen und Aktionen des Landesstudios Münster	151
6.1	Die Sendungen	151
6.2	Bürgernahe Sendeformen und Aktionen	153
7.	Erwartungen und Themenpräferenzen der "Radio Münsterland"-Hörer und "Münsterland-Magazin"-Seher - Ergebnisse einer Rezipientenbefragung im Münsterland	157
7.1	Die Hörer von "Radio Münsterland" und ihre Erwartungen an ein regionales Hörfunkfenster	157
7.2	Die Zuschauer des "Münsterland-Magazins" und ihre Erwartungen an ein regionales Fernsehfenster	158

8.	Regionaljournalisten beim Landesstudio Münster - Ergebnisse der Kommunikatorstudie	159
8.1	Personelle Ausstattung des Landesstudios	159
8.1.1	Geschichte der Redaktion	159
8.1.2	Zusammensetzung der Redaktionen heute	160
8.1.3	Die freien Mitarbeiter	162
8.1.4	Die Befragungsgruppe	166
8.2	Merkmale der befragten Redakteure und freien Mitarbeiter	167
8.2.1	Soziodemographische Daten	167
8.2.2	Ausbildung und Berufserfahrung	170
8.2.3	Regionale Integration	176
8.3	Arbeitsweise der Regionaljournalisten beim Landesstudio Münster	190
8.3.1	Informationsquellen	190
8.3.2	Bezugsgruppen bei der Auswahl und publizistischen Umsetzung von Themen	194
8.3.3	Schwerpunkt der Arbeit im Studio oder vor Ort?	203
8.4	Rezipientenbild	208
8.4.1	Vorstellungen von charakteristischen Merkmalen der Rezipienten	209
8.4.2	Vorstellungen über Kommunikationserwartungen der Rezipienten	218
8.4.3	Art der Eindrucksbildung	223
8.5	Einstellung zu Bürgernähe	228
8.5.1	Das Bürgernähe-Verständnis der Journalisten	228
8.5.2	Beurteilung der Bürgernähe beim Landesstudio Münster	232
8.6	Journalistentypen beim Landesstudio Münster	234
8.6.1	Rollenselbstverständnis der Journalisten	234
8.6.2	Zusammenhang zwischen Arbeitsstil und Rollenselbstverständnis	238
8.6.3	Zusammenhang zwischen Lebenserfahrung in der Region und Rollenselbstverständnis	240
8.6.4	Vergleich mit den theoretisch postulierten Journalistentypen	241
9.	Schlußbetrachtung und Ausblick	243

Teil III: ANHANG

Abkürzungsverzeichnis
 Literaturverzeichnis
 Sendelaufplan
 Sendungsprotokoll
 Fragebogen